

## Informationsbroschüre Leonhard | Unternehmertum für Gefangene

### Die Idee



Viele Gefangene haben den Wunsch, ein besseres Leben zu führen, aber oft keine wirkliche Vorstellung, wie sie eine bessere Zukunft schaffen können. Sie glauben nicht unbedingt an die Möglichkeit, erfolgreich zu sein. Unternehmer zu sein, ist eine sehr abstrakte oder gar unmögliche Vorstellung. Im Gegenzug sind sie es gewohnt, Probleme zu haben, zu scheitern und auf die schiefe Bahn zu geraten.

Und so sind sie im Gefängnis gelandet, obwohl sie doch lieber frei sein wollten. Sind ganz unten angekommen, obwohl sie lieber ganz nach oben wollten. Haben sich ausgegrenzt, obwohl sie lieber Anerkennung wollten.

Sie hatten alle einen ganz anderen Plan, eine Absicht, was sie lieber sein wollten.

Wir zeigen Ihnen, dass es eine bessere Alternative für Ihre Zukunft gibt. Etwas, das Sie lieber wollen.

Wir vermitteln Ihnen genügend Wissen, Selbstvertrauen und gute Berater. Damit können Sie später Ihr Geld auf legale Art und Weise verdienen. Denn wir wissen, wer nach der Entlassung allzu lange auf eine bezahlte Beschäftigung warten muss, gerät schnell in Versuchung, wieder den "leichten" Weg einzuschlagen und mithilfe von Straftaten an das nötige Geld zu kommen.

Wir erarbeiten mit Ihnen eine neue berufliche Perspektive. Wie wir das machen? Indem wir Sie unternehmerisch qualifizieren!

Zum einen zeigen wir Ihnen, wie Sie nach Ihrer Entlassung ein kleines Dienstleistungs-Unternehmen aufbauen können. Damit werden Sie unabhängig von der Gunst möglicher Arbeitgeber, die sich mit der Anstellung eines ehemaligen Straftäters schwer tun.

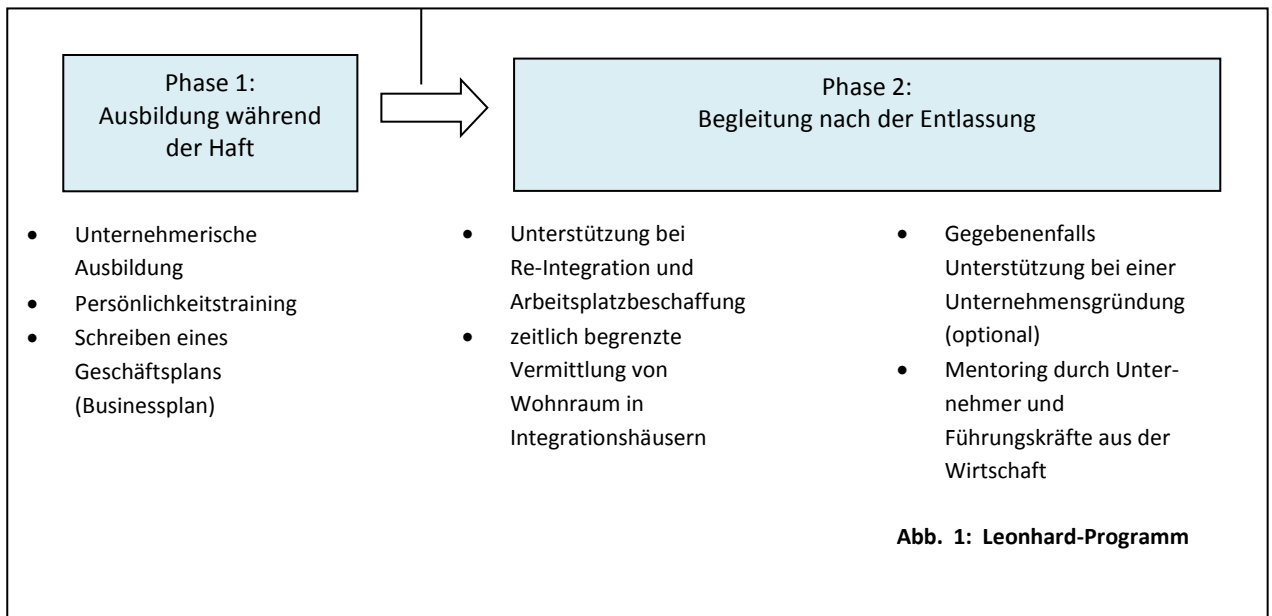
Zum anderen fördern wir Ihr Potenzial als angestellte Mitarbeiter in einem Unternehmen. Damit finden Sie zum einen schneller einen Arbeitsplatz und werden diesen besser halten. Wir nennen das „Unternehmer im Unternehmen“ sein. Obwohl das nicht Ihr eigener Laden ist, verhalten Sie sich so, als ob Sie selbst Unternehmer wären, bringen das Unternehmen ordentlich voran und sind somit für den Arbeitgeber ein wertvoller Mitarbeiter.

Die grundlegende Motivation für das Programm liegt in der Überzeugung, dass Strafgefangene z.T. über ein bisher nicht genutztes Potenzial unternehmerischer Fähigkeiten verfügen. Wir wissen, dass die unternehmerische Kultur bei Strafgefangenen im Hinblick auf Initiative, Engagement, Risikobereitschaft und Problemlösungskreativität oftmals stark ausgeprägt ist. Also nutzen wir diese besonderen Eigenschaften auf positive Weise für die soziale Wiedereingliederung. Damit haben Sie nach Ihrer Entlassung verbesserte Startchancen nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch privat.

**Das Programm**

Die unternehmerische Qualifizierung von Gefangenen erfolgt in zwei Phasen innerhalb und außerhalb der Justizvollzugsanstalt München. Phase 1 ist ein 20-wöchiger Unterricht in der JVA München. Die Phase 2 findet nach der Entlassung statt.

<----- vor Entlassung -----><----- nach Entlassung ----->



# 1. Programm-Phase 1: Ausbildung während des Gefängnisaufenthaltes

## 1.1 Inhalte des Unterrichts

Wir vermitteln Ihnen wirtschaftliche und unternehmerische Grundlagen und Sie nehmen an einem umfassenden Persönlichkeitstraining teil. Auch ein eigener Geschäftsplan wird entwickelt.

### 1.1.1 Unternehmerische Ausbildung

Auszug der Kursinhalte:

- Einführung in das Unternehmertum
- Unternehmertum und Wirtschaft
- Unternehmensarten und Inhaberschaft
- Geschäftliche Kommunikation
- Ethik im Geschäftsleben und soziale Verantwortung
- Erkennen unternehmerischer Chancen
- Marktuntersuchung
- Marketing für Ihr Produkt
- Verkauf Ihres Produkts
- Geschäftliche Entscheidungen und Kalkulation der verkauften Einheit
- Jahresabschlüsse und Auswertungen
- Finanzkennzahlen und Break-even Analyse
- Finanzierung Ihres Geschäfts
- Aufzeichnungspflichten und Rechnungswesen
- Personalbeschaffung
- Schutzrechte und Versicherungen
- Steuern und staatliche Regulierungen
- Was ist Management?
- Managen von Produktion, Vertrieb und dem Tagesgeschäft
- Managen von Einkauf und Lagerhaltung
- Wachstum für Ihr Geschäft
- Franchising und Exit-Strategien
- (Priv.) Schulden-Management
- Aktuelle Wirtschaftsthemen

### 1.1.2 Persönlichkeitstraining

Wir halten es für wichtig, sich nicht allein auf die Frage „Wie kann ich Geld verdienen?“ zu konzentrieren. Persönlichkeit besitzen heißt: „Ein mit stark ausgeprägter Individualität ausgestatteter Mensch zu sein, der diese Individualität positiv für sich und sein Umfeld einzusetzen weiß!“

Eine sozial und wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit zeichnet sich u. a. aus durch:

1. Flexible Denkmuster und Einstellungen
2. Gesunden Selbstwert
3. Übernimmt Verantwortung

Ausgezeichnet von:

**Deutschland**  
**Land der Ideen**  
  
Ausgewählter Ort 2012

Zum Persönlichkeitstraining gehören Workshops in folgenden Bereichen:

1. Kommunikation nach dem Rosenberg Modell
2. Visionsfindung in der Gruppe
3. Stolpersteine und deren Auflösung
4. Umgang mit Widerständen und Motivation
5. Das „Hamsterrad“ und dessen Auflösung
6. Gruppendynamik und Führung
7. Vom Pleitevermeiden und -überwinden

Zudem kommen externe Referenten aus der Wirtschaft regelmäßig in den Kurs und führen mit Ihnen Workshops zu unterschiedlichen, sehr praxisnahen Themen durch:

- Lern- und Gedächtnistraining
- Selbstmanagement („Wie kann ich mich gut organisieren? Wie kann ich meine Zeit gut einteilen und dabei meine Aufgaben schaffen?“)
- Gesprächsführung
- Erfolgreich im Team arbeiten
- Selbstbewusst präsentieren
- Bewerbungstraining

Zudem werden Ihnen zahlreiche Unternehmer ihre Geschichte erzählen und darüber berichten, wie und warum sie sich selbstständig gemacht haben, welche Hindernisse es gab und was sie immer wieder motiviert. Sie geben Tipps aus ihrem geschäftlichen Alltag weiter und stellen sich Ihren Fragen.

Im Leonhard-**Wertesystem** werden zehn Eigenschaften und Geisteshaltungen beschrieben. Wir halten diese beruflich und privat für wichtig und diskutieren mit Ihnen hierzu.

1. Recht auf eine zweite Chance
2. Dienstleistungsmentalität
3. Wertschätzung
4. Innovationsgeist
5. Verantwortung
6. Aufrichtigkeit
7. Tun
8. Spaß
9. Leistungsbereitschaft
10. Kluges Wirtschaften

Ausgezeichnet von:

### 1.1.3 Schreiben eines Geschäftsplans (Businessplan)

Wie setzen Sie Ihre Geschäftsidee in die Tat um? Genau diese Frage beantworten Sie in Ihrem Geschäftsplan oder Businessplan. Darin beschreiben Sie, was Sie vorhaben und was Sie tun müssen, damit Ihr Gründungsvorhaben gelingt.

**Sie brauchen keine Geschäftsidee im Auge zu haben oder sonstige genaue Vorstellungen, was Sie nach Ihrer Entlassung beruflich tun möchten.**

Das Leonhard-Programm berücksichtigt, dass viele Gefangene über keine gründliche Schulausbildung verfügen, vor ihrer Inhaftierung oft arbeitslos waren – häufig die Ursache für ihre Straffälligkeit - und einige von ihnen noch nie Gelegenheit hatten, einen Computer zu bedienen. Trotzdem wird jeder Gefangene auf Grund des Leonhard-Programms in der Lage sein, einen kompletten Businessplan zu erstellen, einschließlich einer Finanzplanung für 12 bis 36 Monate, und dies einem Kreis von Unternehmern, Führungskräften und Investment-Spezialisten zu präsentieren.

Ihren Businessplan schreiben Sie auf einem Laptop. Da Sie im Gefängnis über keinen Internet-Zugang verfügen, werden Sie von ehrenamtlich tätigen Studenten der Münchner Hochschulen unterstützt. Diese führen Internet-Recherchen für Sie durch, so dass Sie Ihren Plan realistischer und machbarer entwerfen können.

**Ob Sie nach Ihrer Entlassung tatsächlich ein Unternehmen gründen, ist zunächst nicht wichtig. Im Wesentlichen geht es uns darum, Ihre Beschäftigungschancen auch als unternehmerisch denkende und handelnde Angestellte zu verbessern.**

### 1.1.4 Externe Veranstaltungen

Wir führen in der JVA pro Kurs sechs Veranstaltungen mit Personen aus der Wirtschaft durch. Ziel ist, jeden Teilnehmer während des 20-wöchigen Kursprogramms mit einer größeren Anzahl von Unternehmern und Führungskräften in Kontakt zu bringen. Dies ermöglicht wichtiges Feedback zu den Businessplänen und erstklassige Kontakte für die Zeit nach der Entlassung.

1. **Ideenpräsentation** – Sie als Kursteilnehmer stellen Ihre ersten Geschäftsideen den Unternehmern und Führungskräften vor. Es wird darüber diskutiert und es werden Anregungen ausgetauscht.
2. **Businessplan-Workshop 1** – Studenten der Münchner Hochschulen arbeiten in Einzelgesprächen mit den Teilnehmern zusammen, um die Grundlagen für die von den Studenten zu erstellende Marktrecherche zu erarbeiten.
3. **Businessplan-Workshop 2** – Studenten der Münchner Hochschulen arbeiten in Einzelgesprächen mit Ihnen als Teilnehmer zusammen, um mit Ihnen über die Ergebnisse der Marktrecherche zu sprechen.
4. **Vertriebstraining** – Leonhards zukünftige Unternehmer üben sich, an der Vertriebsfront beweglich zu werden, indem sie 1:1-Verkaufsgespräche mit den eingeladenen Unternehmern und Führungskräften aus der Wirtschaft führen. Diese spielen dabei abwechselnd genügsame, abgelenkte, ungeduldige, schwierige und aufmerksame Kunden.

Ausgezeichnet von:

**Deutschland**  
**Land der Ideen**  
  
 Ausgewählter Ort 2012

5. **Bewerbungstraining** - Unsere Gäste, z.T. Personalfachleute aus der Wirtschaft, versetzen sich in die Rolle eines Arbeitgebers und führen mit unseren Teilnehmer gespielte, d.h. fiktive Bewerbungsgespräche.
6. **Businessplan-Wettbewerb und Abschlussveranstaltung** – Dies ist der Höhepunkt des 20-wöchigen Kursprogramms. Sie als Teilnehmer präsentieren Ihren Businessplan vor einer Jury von Unternehmern und Führungskräften und erhalten anschließend Ihr Abschlusszertifikat.

## 1.2 Abschluss

Leonhard ist ein sogenannter **Zertifikatslehrgang** der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Am Ende des 20-wöchigen Unterrichts nehmen Sie an einer Prüfung teil und haben dabei die Chance, ein Zertifikat als „Innovation & Business Creation Specialist“ der Steinbeis-Hochschule Berlin zu erlangen (kostenfrei). Nur Mut – wer während des Unterrichts gut mitmacht und ausreichend lernt, kann diesen Abschluss gut schaffen.

### **Als Ergänzung hierzu haben Sie nach Ihrer Entlassung folgende Möglichkeit:**

Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikat-Lehrgangs kann für Sie ein Baustein für ein späteres Bachelor of Arts (B.A.)-Studium in Informations- oder Wirtschaftswissenschaften sein. Diese Aufwertung wäre für engagierte Teilnehmer sehr attraktiv im Hinblick auf einen anerkannten Bildungsabschluss. Als Mindestvoraussetzung setzt die Studien- und Prüfungsordnung der Steinbeis-Hochschule Berlin einen Realschulabschluss, eine abgeschlossene Ausbildung und danach mindestens drei Jahre Berufserfahrung im erlernten Beruf voraus. Dieser Schritt ist optional.

Teilnehmer des Leonhard-Programms, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können zwar den Zertifikats-Lehrgangs (also den regulär angebotenen Leonhard-Unterricht im Gefängnis) besuchen, den eventuell gewünschten folgenden Schritt eines Bachelor-Studiums aber erst dann antreten, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Ausgezeichnet von:

Deutschland  
Land der Ideen  
  
Ausgewählter Ort 2012

## **1.3 Organisatorisches**

### **1.3.1 Kurszeiten**

Der nächste Leonhard-Kurs findet in der JVA München voraussichtlich vom 09.11.2015 bis zum 08.04.2016 an fünf Tagen pro Woche statt. Damit hat der Kurs einen Umfang von 20 Wochen mit einem Unterrichtsvolumen von 27 Unterrichtsstunden pro Woche (täglich vormittags und von Montag bis Donnerstag auch nachmittags).

### **1.3.2 Vergütung**

Die 27 Unterrichtsstunden werden mit Ausbildungsbeihilfe nach der Lohnstufe II (Stand Mai 2015: 1,31 € je Stunde) vergütet.

### **1.3.3 Unterrichtsort**

Der Unterricht wird in der JVA München durchgeführt. Teilnehmen können Strafgefangene aus allen bayerischen Anstalten, sofern sie sich für den Kurs qualifizieren. Sie werden für die Dauer des Kurses in die JVA München verlegt. Nach Beendigung des Kurses werden sie wieder in ihre Ursprungsanstalt zurückverlegt.

### **1.3.4 Unterbringung**

Sie werden in der JVA München i.d.R. in Einzelhafträumen untergebracht.

### **1.3.5 Beibehaltung vollzuglicher Lockerungen**

Bereits genehmigte vollzugliche Lockerungen werden i.d.R. unter den Modalitäten der JVA München weiter gewährt.

## **2. Programm-Phase 2: Begleitung nach der Entlassung**

Der Tag X ist da. Auf Sie wartet ein neues Leben – privat, wie auch beruflich. Doch wer der JVA den Rücken kehrt, vor dem türmen sich selbstverständlich auch eine Menge Fragen auf. Unsicherheit macht sich breit und erfahrungsgemäß gibt es eine Vielzahl an Anlaufschwierigkeiten, die es zu bewältigen gilt. Deshalb arbeiten wir mit etablierten Einrichtungen zur sozialen Wiedereingliederung zusammen. Gemeinsam mit diesen Institutionen unterstützen wir Sie nach Ihrer Entlassung. Wir vermitteln Ihnen Unterbringungsmöglichkeiten in Integrationshäusern, sorgen für eine Schuldnerberatung, sozialtherapeutische Angebote sowie bei Bedarf eine Suchtberatung. Jeder Leonhard-Teilnehmer erhält einen Ansprechpartner, der ihn individuell berät, betreut und bei Schwierigkeiten zur Seite steht. Teilnehmer, die sich nicht selbstständig machen möchten, sondern lieber in ein festes Angestelltenverhältnis übergehen wollen, werden von uns auch dabei unterstützt. Zum einen durchlaufen wir mit Ihnen ein intensives Bewerbungstraining während des Unterrichts im Gefängnis. Auch ein professionelles Anschreiben und ein Lebenslauf werden gemeinsam verfasst. Zum anderen stellen wir schon während des Gefängnisaufenthalts wichtige Kontakte zu

Ausgezeichnet von:

Führungskräften aus der Wirtschaft her, die sich im Rahmen der Netzwerk-Veranstaltungen im Gefängnis für das Leonhard-Programm interessieren und einsetzen. Das hat den großen Vorteil, dass Sie diese Kontakte direkt nach Ihrer Entlassung für Ihre Arbeitsplatzsuche nutzen können.

### **2.1 Begleitung bei Ihrer Unternehmensgründung**

Ob Sie nach Ihrer Entlassung tatsächlich ein Unternehmen gründen, ist zunächst zweitrangig. Im Vordergrund steht während des gesamten Leonhard-Programms eines: Nämlich Ihre Beschäftigungschancen als unternehmerisch denkende und handelnde Angestellte zu verbessern. Wer sich entschließt, ein eigenes Unternehmen zu gründen, den begleiten wir ebenfalls.

### **2.2 Leonhard-Mentoring-Programm**

Initiative, Motivation und verantwortungsbewusstes Verhalten sind die Voraussetzung, um in das Leonhard-Mentoring-Programm aufgenommen zu werden. Das bedeutet, dass wir aus dem Leonhard-Unterstützer-Netzwerk einen Mentor für jeden Teilnehmer suchen, der erstens zu Ihnen und Ihrem Beruf passt und zweitens Ihnen bei Ihrer weiteren Entwicklung helfen kann. Geplant ist, dass sich Leonhard-Teilnehmer und Mentor zu Beginn alle ein bis zwei Wochen treffen, später ca. alle vier Wochen.

Unsere Mentoren sind Unternehmer und Führungskräfte aus der Wirtschaft. Sie übernehmen eine Vorbildfunktion im Hinblick auf verantwortliches Verhalten und werden Sie als Teilnehmer in folgenden Bereichen unterstützen:

- allgemeine Führung, damit Sie sich leichter in der Gesellschaft zurechtfinden
- Unterstützung bei der Entwicklung der beruflichen Karriere
- Kontaktvermittlung zu anderen Führungskräften
- Unterstützung beim Aufbau und der Entwicklung eines eigenen kleinen Unternehmens

### **2.4 Die Finanzierung einer neuen Existenz**

Das Leonhard-Netzwerk umfasst auch Spezialisten für Mikrofinanzierungen. Über unsere Empfehlung sind diese bereit, qualifizierten Absolventen passende Finanzierungen anzubieten. Leonhard selber finanziert Unternehmensgründungen nicht.

Ausgezeichnet von:



## Leonhard intern

Leonhard wurde im November 2010 als gemeinnützige GmbH mit Sitz in Gräfelfing bei München gegründet. Unsere Aufgabe ist die berufliche und gesellschaftliche Integration von Strafgefangenen nach ihrer Entlassung.

### Team

Dr. Bernward Jopen und Maren Jopen (Vater und Tochter) sind Geschäftsführer und Gründer von Leonhard. Sonja Wittermann und Bernhard Eggerbauer sind Mitarbeiter von Leonhard.



Vor der Gründung von Leonhard war Bernward Jopen (72) seit 2002 Mitgründer und Geschäftsführer eines Gründungszentrums und Lehrbeauftragter an der Technischen Universität München. Vorher war er seit 1999 tätig als Unternehmer-Coach bei sechs neu gegründeten Unternehmen aus den Bereichen Informationstechnik, Marktforschung im Messebereich sowie Marketing und Merchandising im Sportbereich. Seine unternehmerischen Erfahrungen in der Industrie sammelte er in der Zeit von 1982 –

1998 in drei Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche und einem Unternehmen aus dem Maschinenbaubereich. Vor seiner Unternehmerlaufbahn war Bernward Jopen insgesamt neun Jahre lang Software-Entwickler, Gruppenleiter und Manager bei zwei Technologieunternehmen aus der Informations- und Kommunikationsbranche. Vorher studierte er Elektrotechnik an der Rheinisch-Westfälischen-Technischen-Hochschule in Aachen. Zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn absolvierte er eine Lehre als Fernmeldemonteur bei einem Telekommunikationsunternehmen.



Maren Jopen (36) war zuletzt Gruppenleiterin im Marketing bei dem Telekommunikationsunternehmen Telefónica und hatte dort in den letzten sieben Jahren unterschiedliche Stationen durchlaufen. Diese Erfahrungen bringt sie bei Leonhard in die Bereiche Management des Netzwerks aus Unternehmern und Führungskräften sowie Sponsoring und Fundraising ein. Darüber hinaus bringt sie ihre Erfahrungen aus einer Führungskräfte-schulung als Co-Trainerin ein. Sie hat ihre festangestellte Tätigkeit gekündigt,

um sich in vollem Umfang um den Aufbau von Leonhard zu kümmern. Studiert hat sie Betriebswirtschaft an der Berufsakademie Ravensburg mit Schwerpunkt Messe- und Kongressmanagement. Zudem hat sie eine NLP-Ausbildung (Neurolinguistisches Programmieren)

Ausgezeichnet von:

absolviert. NLP vermittelt effektive Methoden und Techniken aus der professionellen Kommunikation (Beratung, Therapie) und bietet vielfältige Chancen, die Kommunikation zwischen Menschen zielgerichtet zu verbessern und kreativ zu gestalten.



Sonja Wittermann (36) ist seit Juli 2012 Mitarbeiterin von Leonhard. Sie kümmert sich um die Verwaltung und die Koordination unserer studentischen Businessplan-Berater, welche die Marktrecherchen für Sie durchführen werden.



Bernhard Eggerbauer (45) ist seit März 2014 freiberuflicher Mitarbeiter von Leonhard und arbeitet im Bereich „Persönlichkeitstraining“ und „Übergangsmanagement“. Er selbst sagt über sich: „Ich bin leidenschaftlicher Unternehmer, Coach und Mediator. Mein Herz schlägt für Resolvenz, für ein Raus aus der Krise, hin zu einer wirtschaftlich und sozial gesicherten Zukunft.“

Ausgezeichnet von:

**Deutschland**  
**Land der Ideen**  
  
Ausgewählter Ort 2012

## Hintergrund

Noch während seiner Tätigkeit am Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München wurde Bernward Jopen im April 2009 auf das Prison Entrepreneurship Program (PEP) in Texas aufmerksam. Ein Artikel in der Financial Times Deutschland (FTD) beschrieb den aufsehenerregenden Erfolg von PEP im Gefängnis in Cleveland, 40 Meilen nördlich von Houston/Texas. Der FTD-Artikel machte deutlich, dass viele Häftlinge über eine Reihe wichtiger unternehmerischer Fähigkeiten verfügen, die dem Durchschnittsbürger mitunter fehlen: Initiative, Kreativität, Risikobereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Falsche Entscheidungen, die oft durch schwierige Umstände begünstigt werden, führen jedoch später zur persönlichen Katastrophe, einem oft langjährigen Aufenthalt hinter Gefängnismauern. Diese Erkenntnis, verbunden mit der Überlegung, „unternehmerisches Potenzial“ heben zu können und dies aus einer Randgruppe mit in Bayern immerhin ca. 12.300 Häftlingen, war für Bernward Jopen nicht ohne Wirkung.

Ende 2009 entschied er sich, seine Tätigkeit bei der UnternehmerTUM - Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München nach acht Jahren zu beenden, um ein mit dem Prison Entrepreneurship Program vergleichbares Programm in Deutschland zu starten. Nach Verhandlungen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und zwei insgesamt dreiwöchigen Reisen nach Cleveland / Texas konnte das Programm mit bedeutender inhaltlicher Unterstützung durch das Modellprojekt in Texas sowie einem ähnlichen Programm in Belgien entwickelt werden.

Maren Jopen begleitete ihren Vater auf der zweiten Reise nach Cleveland. Die zehntägige Teilnahme am PEP-Programm und die Gespräche mit den Häftlingen beeindruckten sie so sehr, dass sie nach ihrer Rückkehr beschloss, ihre festangestellte Tätigkeit zu kündigen, um das Programm in Deutschland zusammen mit ihrem Vater umzusetzen.

Können wir Erfolge verbuchen? Allerdings:

- Insgesamt 110 Teilnehmer davon haben 100 die Kurse 1 bis 8 erfolgreich absolviert – als *Innovation & Business Creation Specialist* mit einem Zertifikat der Steinbeis-Hochschule Berlin.
- Von diesen 100 Absolventen wurden bisher 76 entlassen.
- Uns bekannte Rückfälle: 10 (Ende Oktober erwarten wir eine Aktualisierung aus dem Bundeszentralregister).
- 60 % haben nach durchschnittlich 25 Tagen einen Arbeitsplatz gefunden oder ein Studium begonnen (Stand Sept. 2013).
- Anzahl Unternehmensgründungen: 16 Unternehmen.
- Ehrenamtlich tätige Personen: über 130 Geschäftsführer, Führungskräfte, Berater und Investoren.
- Programmpartner aus Universitäten und Hochschulen: 6 Universitäten bzw. Hochschulen mit 76 ehrenamtlich tätigen Studierenden.

Ausgezeichnet von:

Deutschland  
 Land der Ideen  
  
 Ausgewählter Ort 2012

## *Finanzierung*

Leonhard ist eine private Initiative, der Strafvollzug des Freistaats Bayern ist nicht Betreiber von Leonhard.

Leonhard wird durch die Gründer, über Spenden von Privatpersonen und Unternehmen und durch Bußgeld-Zuweisungen finanziert.

## *Kontakt Daten*

Leonhard gemeinnützige GmbH  
Unternehmertum für Gefangene

Bernhard Eggerbauer

Postfach 14 05  
82156 Gräfelfing

Tel.: 089 / 85 67 03-63

Mobil: 0172 9413406

Mail: [bernhard.eggerbauer@leonhard.eu](mailto:bernhard.eggerbauer@leonhard.eu)

Ausgezeichnet von:

Deutschland  
Land der Ideen  
  
Ausgewählter Ort 2012